

Bücher haben ihre Schicksale: Für Gustav Reglers Buch *Das große Beispiel* gilt das in besonderem Maße. 1940 erschien der Roman über Reglers Erfahrung im Spanischen Bürgerkrieg in amerikanischer Übersetzung in New York. Das Original blieb verschollen. Erst jetzt wurde es wiederentdeckt und kommt zum erstenmal in Deutschland heraus. Regler war einer der vielen internationalen Freiwilligen, die in Spanien kämpften, um den Faschismus zu verhindern. Schwer verwundet kam er aus Spanien zurück und erholte sich im Hause seines Kampfgefährten Hemingway. Hier entstand *Das große Beispiel*. »Dieser Roman«, schreibt Hemingway in seinem Vorwort, »handelt von dem Goldenen Zeitalter der Brigaden. Es handelt von den Tagen, als die 11. und 12. Brigade Madrid verteidigten, bei Boadilla del Monte, an der Argenda Brücke, im Pardo, bei Algora und Mirabneno und zuletzt bei Guadalajara. Keiner ist berechtigter, über diese Aktionen, die Madrid retteten, zu schreiben als Gustav Regler. Er war bei allen Kämpfen dabei . . . Diese Kämpfe müssen so erzählt werden, wie Regler es tut: wahrheitsgetreu. Es gibt Ereignisse, die sind so groß, daß ein Schriftsteller, der an ihnen teilgenommen hat, verpflichtet ist, sie so

wahrheitsgetreu wie möglich zu beschreiben, ohne sich anzumaßen, sie durch Erfindung zu verändern. Ereignisse von dieser Bedeutung haben Reglers Buch hervorgebracht.«

»Ein Buch von emotionalem Gewicht, menschlichem Verständnis und kämpferischem Schwung«, schrieb die Kritik.
»Eine unvergeßliche Lektüre«.